

Unsere pädagogische Konzeption

Die Knallfrösche
Kindertagespflege mit Herz



www.die-knallfrösche.de

Ann-Kristin Nieland 0176/84876704

Kai Gruber 0152/02670006

Alte Stadtgärtnerei 9

79576 Weil am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Das sind wir	S. 3
Unsere Qualifikationen.....	S. 4
Unsere Großtagespflege.....	S. 4
Unsere Räumlichkeiten.....	S. 5
Unsere Gruppe.....	S. 5
Öffnungszeiten / Schließzeiten.....	S. 6
Spielmaterial & Sicherheit.....	S. 6
Essen bei den Knallfröschen.....	S. 6
Unser pädagogischer Ansatz.....	S. 7
Rituale, Regeln und Werte.....	S. 7
Sauberkeit & Hygiene.....	S. 8
Dokumentation.....	S. 8
Zusammenarbeit mit den Eltern.....	S. 8
Neuanmeldung.....	S. 9
Eingewöhnung.....	S. 9
Schutzauftrag	S. 9
Rechtliche Grundlagen.....	S. 10
Schweigepflicht.....	S. 10
Pflegeerlaubnis.....	S. 10
Finanzierung & Vermittlung.....	S. 10
Vertretungsregelung.....	S. 10
Abschied von den Knallfröschen.....	S. 11
Schlussgedanke.....	S. 11
Anlagen.....	S. 12

Vorwort

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse und geben Ihnen gerne auf den nächsten Seiten einen Einblick in unsere tägliche Berufung. Unsere Großtagespflege betreut Kinder im Alter von ca. 6 Monaten bis 6 Jahren. Wir bieten Ihnen als Eltern die Möglichkeit, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Durch eine Gruppe von max. 9 Kindern gleichzeitig und zwei qualifizierten Tagespflegepersonen, ist eine optimale Betreuung Ihres Kindes bei uns sichergestellt.

Das sind wir



Mein Name ist Ann-Kristin Nieland. Ich bin im Jahr 1987 in Radolfzell am Bodensee, als älteste Tochter einer Krankenschwester und eines Pastors, geboren. Mir folgten noch zwei Brüder und eine Schwester. Nach der Schule entschloss ich mich mein Elternhaus in Richtung München zu verlassen und dort meine Ausbildung als Kinderpflegerin zu absolvieren. Nach bestandener Prüfung und um wertvolle Lebenserfahrungen reicher, kehrte ich zurück, um eine Stelle in einer Basler Kinderkrippe anzunehmen. Dort arbeitete ich über 6 Jahre lang. Auch wenn ich schon zum Ende meiner Ausbildung den Plan hatte mich als Tagesmutter selbstständig zu machen, hatte ich so viel Freude an meiner Arbeit in dem Team und mit der Multikulturellen Umgebung, dass ich nicht gleich wieder gehen wollte. In dieser Zeit habe ich so viel dazugelernt das ich auch nicht missen möchte. Meine Motivation in die Kindertagespflege einzusteigen, resultiert aus dem Wunsch mich mit meinen Fähigkeiten sinnvoll in der Gesellschaft einzubringen. Ich möchte für Kinder da sein, sie in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen. Gleichzeitig aber auch dazu beitragen das Eltern, in dem Wissen, das ihr Kind gut aufgehoben ist, ihren Lebensunterhalt verdienen, oder sich einfach etwas Zeit für sich nehmen können.

Mein Name ist Kai Gruber. Ich bin 1984 in Oelsnitz/Vogtland im schönen Sachsen geboren. Ich habe eine 4 Jahre ältere Schwester. Gemeinsam mit meinen Eltern habe ich im Jahr 2004 aus beruflichen Gründen den Weg nach Rheinfelden gefunden. Ich arbeitete zuletzt 10 Jahre bei Novartis in der Pharmaproduktion. Den Weg zur Kindertagespflege habe ich durch Ann-Kristin gefunden. Während einer beruflichen Auszeit war es mir möglich den interessanten Alltag ist der Kindertagespflege gemeinsam mit Ann-Kristin zu erleben. In dieser Zeit reifte bei mir der Wunsch auch mit Kindern arbeiten zu können, da es mir sehr viel Freude bereitet hat. Der Mangel an geeigneten Betreuungsplätzen in der Region, bestärkte mich in meiner Entscheidung, nicht mehr in meinem Beruf zu arbeiten, denn ich habe meine Berufung gefunden. Im November 2022 habe ich meine Pflegerlaubnis erhalten und parallel den Qualifikationskurs Kindertagespflege im Wunderfitz in Weil am Rhein bis November 2023 erfolgreich abgeschlossen. Die Kursinhalte haben mir die Türe in die spannende Welt der Kinder geöffnet und ich habe unglaublich viele neue Inhalte gelernt. Meine größte Stärke ist den Kindern auch an nicht so guten Tagen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Unser wundervoller eigener Sohn Theo, 6 Jahre alt und Schüler, lebt gemeinsam mit uns hier in Weil. Zu unserem Haushalt gehören außerdem noch ein kleiner quirliger Hund namens Marley, der sich über jedes neue Gesicht freut und unsere sehr zutrauliche Katze Stella als Freigängerin.

Unsere Qualifikationen

Ann-Kristin

abgeschlossene Ausbildung zur Kinderpflegerin

10 Jahre Berufserfahrung Kita / Krippe

Fortbildungen zu Themen wie:

Kinderschutz/ Prävention

Säuglingspflege

Umgang mit Trauer

Naturpädagogik

Autismus-Spektrum

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Qualifikation zur Tagespflegeperson

seit 2018 Tagespflegeperson

Kai

Qualifikation zur Tagespflegeperson

mit 300 Unterrichtseinheiten

Erste-Hilfe-Kurs für Kinder

Ausbildung zu Kindertrainer SBFV

Leitung Fussballschule SV Weil

seit 2022 Tagespflegeperson

Unsere Großtagespflege

Wir wohnen in einem ruhigen und schönen Stadtteil hier in Weil am Rhein. Rund herum sind 30`er Zonen mit wenig Autoverkehr und viele Spielplätze sind in kurzer Entfernung zu erreichen. Der Bahnhof Weil/ Ost liegt nur zwei Minuten Fußweg entfernt. Auch der Weg von und nach Lörrach ist nicht weit. Zwischen den Wohnblocks hier bei uns ist auch genügend Platz für Ball spielen, rennen oder Kreide malen. Unsere Wohnung ist hell und kinderfreundlich eingerichtet. Über drei Ebenen verteilen sich verschiedene Räume, die auf die Bedürfnisse und die Sicherheit von Kindern ausgerichtet sind. Fotos dazu finden Sie in der Anlage.

Unsere Räumlichkeiten

Im Eingangsbereich befindet sich die Garderobe der Kinder. Dort können Sie ihre Jacke und andere Kleidungsstücke auf einem Kleiderhaken platzieren. Auch Schuhe und Taschen finden dort ihren Platz. Diese Ebene verfügt auch über ein Gäste-WC. Hier hat jedes Kind seinen eigenen Haken für das eigene Handtuch und es stehen verschiedene Hilfsmittel für den Toilettengang der Kinder zur Verfügung.

Unsere Küche ist, wie alle anderen Räume, kindersicher und sehr gut ausgestattet. Hier wird täglich frisch gekocht und gerne dürfen die Kinder dabei unterstützen. Der große Esstisch bietet allen Kindern und uns genügend Platz, um gemeinsam zu Essen.

In der ersten Etage befindet sich ein Gruppenraum mit Puppen-, Küchenecke, Bauecke und Bällebad. Der Raum dient gleichzeitig als Schlaf,- und Wickelraum. Alle Räume sind über Treppen erreichbar. Die Treppen können mit Gittern zur Sicherheit der Kinder abgesperrt werden und es sind zusätzliche Handläufe auf kindergerechter Höhe angebracht.

In der unteren Etage ist unser Wohnzimmer auch ein großer Gruppenraum. Wir haben auch hier zahlreiche Vorkehrungen getroffen um Kinder sicher spielen lassen zu können. Hier findet der gemeinsame Morgenkreis statt und es wird z.B. getanzt oder Musik gemacht. Aber auch frei spielen auf dem Spieleteppich oder Bücher auf dem Sofa anschauen ist möglich. Ein großes Angebot an verschiedensten Spielmaterialien steht zur Verfügung und lässt die Kinder kreativ werden.

Im Außenbereich haben wir einen kleinen eingezäunten Garten. Dort gibt es einen kleinen Sandkasten, zahlreiche Fahrzeuge und ein kleines Trampolin, welches zum Esstisch für die Kinder umgebaut werden kann. Hier können die Kinder die Welt im „Kleinen“ entdecken, Schnecken und Käfer gibt es zahlreich. Im Sommer wird dort auch Wasser zum für die Kinder Erlebbar Element. Im Winter dreht eine große Garteneisenbahn zur Freude der Kinder Ihre Runden durch den Garten.

Unsere Gruppe

Als private Großtagespflege können wir in unseren Räumlichkeiten gemeinsam maximal 9 Kinder gleichzeitig betreuen. Dabei stellen wir uns immer wieder neu auf die aktuelle Gruppe in Bezug auf Alter und Entwicklungsstand der Kinder ein. Wichtig ist uns hierbei den Kindern ein Gefühl von Sicherheit im Rahmen einer „Großfamilie“ geben zu können. Gerade unter dreijährige Kinder entwickeln sich in einem familiären Umfeld so deutlich besser und es gibt uns die Möglichkeit ganz individuell auf die Kinder einzugehen. Auch die sozialen Kontakte, die ein Kind braucht, werden durch die Gruppe gefördert und Freundschaften entstehen auch mit älteren Kindern. Bei uns sind über dreijährige Kinder, welche leider noch keinen Kitaplatz haben, sehr willkommen. Die jüngeren Kinder lernen innerhalb der Gruppe von den älteren und die älteren lernen Verantwortung und Rücksichtnahme in Bezug auf kleinere Kinder. Eben wie in einer richtigen „Großfamilie“.

Öffnungszeiten & Schließzeiten

Wir bieten Ihnen und Ihren Kindern eine ausgedehnte, flexible Betreuungszeit an. Genau aus diesem Grund haben wir von Montag bis Freitag ab 07:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Sie können die benötigten Betreuungsstunden auf die einzelnen Wochentage aufteilen. Es gilt dabei zu berücksichtigen, dass wir die max. Anzahl von 9 Kindern gleichzeitig bei uns in Betreuung nicht überschreiten dürfen. Natürlich sind auch weitere individuelle Absprachen wie z.B. Abholung aus der Kita zur Anschlussbetreuung bei uns möglich.

Für Arbeitnehmer in der heutigen Zeit ist es ungemein wichtig, frühzeitig den Urlaub zu planen. Genau aus diesem Grund sprechen wir mit den Eltern unsere Urlaubszeiten zum Ende des Vorjahres ab und informieren alle Eltern frühzeitig. Dabei orientieren wir uns an den Schulferien in Baden-Württemberg.

Spielmaterialien & Sicherheit

In unserer Großtagespflege haben wir die verschiedensten Spielmaterialien. Dabei achten wir darauf, dass das Spielzeug frei von Chemikalien ist, und prüfen es regelmäßig auf Beschädigungen. Außerdem ist es uns wichtig, dass die Kinder auch Alltags- und Naturmaterialien kennenlernen. Genau deshalb integrieren wir viele verschiedene Dinge in unsere Gruppe. Im Herbst können die Kinder z.B. Kastanien sammeln und erkunden. Wir achten darauf, dass die Kinder nur altersgerechte Spielzeuge bespielen und dabei keine Verletzungsgefahr besteht.

Essen bei den Knallfröschen

Die gesunde Ernährung liegt uns sehr am Herzen, daher wird bei den Knallfröschen täglich frisch mit dem Thermomix gekocht. Hierbei achten wir auf einen abwechslungsreichen Menüplan und eine ausgewogene Verpflegung. Frühstück und Nachmittagsvesper bestehen hauptsächlich aus verschiedenem Obst und Gemüse, Zwieback/ Reiswaffeln oder auch mal selbst gebackenes Brot. Das Frühstück, Mittagessen und Vesper können jederzeit den Wünschen und Vorlieben der Kinder angepasst werden. Breimahlzeiten und Milchpulver, spezielle Allergene Lebensmittel oder auch Muttermilch müssten mitgebracht werden. Jedes Kind hat die Möglichkeit das Essen zu probieren, doch keiner wird gezwungen aufzuessen.

Uns ist es wichtig den Kindern ein gesundes Essverhalten zu vermitteln. Wir legen Wert darauf, dass wir gemeinsam essen und eine ruhige Atmosphäre am Tisch herrscht. Es ist auch die Zeit zum Genießen und Austauschen.

Die gemeinsamen Essenszeiten sind für das Frühstück gegen 09:15 Uhr, für das Mittagessen um 11:30 Uhr und für das Nachmittagsvesper ca. 14:30 Uhr.

Unser pädagogischer Ansatz

In Anlehnung an den Leitgedanken von Maria Montessori „Hilf mir es selbst zu tun“, steht bei uns das Kind mit seiner Selbstständigkeit im Vordergrund. Wir begleiten und unterstützen die Kinder darin. Kinder dürfen ihre Welt selbstständig begreifen, entdecken und sich in ihrem individuellen Tempo entwickeln. Denn nur ein Kind, das die Freiheit hat, selbst zu entscheiden, ist motiviert darin sein Interesse und seine Bedürfnisse zu äußern. Wir als Erwachsene sind dabei Beobachter und Impulssetzer. Wir geben den Kindern die nötige Hilfestellung, individuelle Anreize und die Sicherheit, in der sie sich frei entfalten können. Durch die Besonderheit unserer privaten Großtagespflege, dass wir zu zweit eine Gruppe betreuen, können wir viel gezielter Wünsche der Eltern berücksichtigen und die Kinder in vielen verschiedenen Bereichen in der Entwicklung unterstützen.

Angebote bei den Knallfröschen werden in der Regel beim Morgenkreis gemeinsam mit den Kindern geplant. Sie entstehen aber auch im freien Spiel und entwickeln sich durch die Interessen der Kinder. Dabei achten wir als Tageseltern darauf, dass die Angebote abwechslungsreich sind und viele verschiedene wichtige Stärken fördern, wie beispielsweise Motorik, Bewegung, Selbstständigkeit, Kreativität, Sprache und bewusste gesunde Ernährung. Wir setzen auf eine Betreuung ohne digitale Medien wie Fernseher oder Tablet.

Ein weiteres elementares Puzzleteil für einen ausgeglichenen Tag ist die Ruhephase. Gerade die verschiedenen, spannenden Eindrücke, die die Kinder jeden Tag aufnehmen, benötigen viel Kraft. Genau deshalb ist Ruhe für jedes Kind sehr wichtig. Nur so können die kleinen neue Kräfte tanken und weiter auf Entdeckungsreise gehen und gelerntes Verarbeiten. Die Ruhephase beginnt nach dem Mittagessen. Hierfür hat jedes Kind seine eigene Schlafmatratze oder auch Kinderbett, um seinen Mittagsschlaf halten zu können. Mit einer kleinen Geschichte oder entspannter Musik begleiten wir die Kinder in den Schlaf. Größere Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, haben selbstverständlich die Möglichkeit sich zu entspannen, ein Buch anzusehen oder eine Geschichte anzuhören. Natürlich können sich die Kinder aber auch außerhalb der in den Tagesablauf integrierten Ruhephase jederzeit zurückziehen und ausruhen. Aufgrund unserer Räumlichkeiten bieten wir den Kindern hierfür genügend Platz.

Rituale, Regeln und Werte

Gerade für die Kleinsten sind feste Rituale im Alltag sehr wichtig. Sie geben den Kindern Sicherheit. Aus diesem Grund haben auch die Knallfrösche Rituale, die sich im Tagesablauf im wöchentlichen Rhythmus wiederholen. Einen exemplarischen Tagesablauf finden Sie in der Anlage. Genauso wie Rituale, spielen auch Regeln und Grenzen eine wichtige Rolle in der Entwicklung der Kinder. Sie kennen es sicher selbst. Gerne testen die Kleinen aus was möglich ist, suchen regelrecht nach Reizen. Wir bieten den Kindern klare Regeln und Grenzen, an denen sie sich orientieren sollen. Unverzichtbar sind in unseren Räumlichkeiten daher z.B. Hausschuhe, Schläppchen oder Rutschsocken. So können wir die Sicherheit Ihres Kindes auch auf den Treppen in der Wohnung gewährleisten. Kindern gute Werte vorzuleben und zu vermitteln, ist unserer Ansicht nach eine der wichtigsten Aufgaben, die wir als Erwachsene haben. Im alltäglichen Miteinander sollen sie lernen zu teilen, sich gegenseitig

wertschätzend zu behandeln, ihre Individualität entdecken und die der anderen zu achten. Wir legen auch Wert darauf das mit Spielmaterial sorgsam umgegangen wird. Uns ist sehr wichtig Geschwindigkeit aus dem Alltag der Kinder zu nehmen und dafür zu sorgen, so wenige Stresssituationen wie möglich entstehen zu lassen. Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Respekt voreinander sind ebenso Wertevorstellungen, die wir vermitteln möchten.

Sauberkeit und Hygiene

Vor und nach dem Essen und nach Ausflügen waschen wir alle unsere Hände. Die Kinder sollen lernen Selbstständig auf ihre Körperhygiene zu achten. Auch das Putzen der Zähne gehört in unseren Tagesablauf. Die Windeln Ihres Kindes werden regelmäßig und nach Bedarf gewechselt. Ihr Kind hat die Gelegenheit die Toilette zu benutzen und wird dabei von uns unterstützt und motiviert.

Unsere Wohnung wird täglich nach dem das letzte Kind abgeholt wurde von uns gereinigt. Die Spielzeuge der Kinder werden Routinemäßig zweimal Jährlich gereinigt oder bei Bedarf. Der Futterplatz von unserem Hund Marley und unserer Katze Stella sind für die Kinder nicht zu erreichen. Wir achten auf Sauberkeit unserer Haustiere.

Dokumentation

Im Laufe des Alltags haben wir viele Gelegenheiten die Kinder hier bei den Knallfröschen zu beobachten. Die Dokumentation der Entwicklungsschritte der Kinder findet über Fotos und Videos statt. Diese werden den Eltern über eine gemeinsame Gruppe zugesendet und die Zustimmung hierzu erfolgt über den Betreuungsvertrag. Die Beobachtungen zur Entwicklung der Kinder werden den Eltern regelmäßig in Tür-und-Angel-Gesprächen mitgeteilt und dienen als Grundlage für Elterngespräche. Jedes Kind erhält am Ende seiner Zeit bei den Knallfröschen einen Fotokalender zu Erinnerung. Dies lässt Sie und Ihr Kind jederzeit in die vergangene Zeit zurückblicken und ist somit ein Erinnerungsalbum, welches Ihrer Familie ein Leben lang bleibt.

Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Knallfrösche

Uns ist es sehr wichtig, dass wir mit den Eltern menschlich auf einer Ebene sind und wir gemeinsam die gleichen erzieherischen Vorstellungen verfolgen. Gegenseitiges Vertrauen in der Zusammenarbeit ist für uns einfach unerlässlich für eine gute Betreuung des Kindes. Sollte es einmal zu Konflikten kommen, so möchten wir, dass wir diese gemeinsam lösen. Wir wünschen uns, dass wir gegenseitig offen miteinander umgehen und auch Kritik oder Bedenken jederzeit äußern, um Missverständnissen vorzubeugen. Durch Informationen der Eltern können wir zu Beginn viel über das Kind lernen und bekommen zahlreiche Einblicke über sein Verhalten und die Gewohnheiten. Eine gute Zusammenarbeit kann nur entstehen, wenn man sich regelmäßig austauscht. Gerade da wir selbst Eltern eines Kindes sind, können

wir uns in Ihre Lage versetzen und wissen, wie wichtig unsere Zusammenarbeit ist. Genau aus diesem Grund sind Gespräche während der Bring- und Abholphase wichtig. Weitere Gesprächstermine auf Wunsch der Eltern sind jederzeit möglich.

Neuanmeldung

Ob frühzeitig oder kurzfristig, über unsere Website oder telefonisch können Sie die Voranmeldung Ihres Kindes ganz bequem und einfach durchführen. Darauf folgt ein Kennenlernen bei uns vor Ort, damit Sie sich einen Eindruck von uns und unseren Räumlichkeiten machen können. Selbstverständlich werden an diesem Termin alle offenen Fragen geklärt und auch Ihr Kind, kann sich bei uns umschaun, schließlich soll es sich hier wie zu Hause fühlen. Nachdem wir uns kennengelernt haben, laden wir Sie erneut zu einem Termin ein, um den Betreuungsvereinbarungsvertrag zu unterschreiben. Hierbei werden die wichtigsten Punkte für beide Parteien aufgenommen.

Eingewöhnung

Die sanfte Eingewöhnung erfolgt wenige Wochen vor dem eigentlichen Start hier bei den Knallfröschen. Zusätzlich zur üblichen Eingewöhnung bieten wir Ihnen auch einen Besuch bei Ihnen Zuhause an. Dies macht es Ihrem Kind noch einfacher, denn so hat es die Chance uns in seinem gewohnten Umfeld kennenzulernen. Uns ist es wichtig in der Eingewöhnungsphase nicht nur das Kind kennen zu lernen, sondern auch die Eltern. Vor allem aber, ihnen die Möglichkeit zu geben, uns kennen zu lernen und eine Vertrauensbasis aufzubauen. Denn nur wenn das Kind merkt, das auch die Eltern ruhigen Gewissens loslassen können, kann es seine Tage beruhigt bei uns verbringen. Für die Eingewöhnung sehen wir einen Zeitraum von drei bis vier Wochen vor. In dieser Zeit werden Besuche, jeweils von einer gut vertrauten Bezugsperson begleitet, langsam gesteigert und ausgedehnt. Hilfreich kann es sein ein bestimmtes Kuscheltier oder Schmusetuch mitzubringen. Wir gewöhnen in Anlehnung an das Berliner Modell ein. (Siehe Anlage)

Schutzauftrag

Wir bekennen uns gemeinsam mit Ihnen zu einer gewaltfreien Erziehung der Kinder. Darüber hinaus haben wir als Kindertagespersonen den Fachdienst Kindertagespflege über wichtige Ereignisse zu unterrichten, die für die Betreuung des Tageskindes bedeutsam sind, besonders bei bekannt werden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Kindeswohls nach §8a Abs.5 SGB VIII hat eine Mitteilung zu erfolgen. Als Kindeswohlgefährdung werden insbesondere körperliche und seelische Misshandlungen sowie sexuelle Missbrauch und Vernachlässigung bewertet. Zur Gefährdungseinschätzung ziehen wir den Fachdienst Kindertagespflege und ggf. eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzu. Eltern werden, soweit möglich, in den Prozess der Gefährdungseinschätzung und den Beratungsprozess mit einbezogen. Den Eltern steht ebenfalls ein Beratungsanspruch zu.

Rechtliche Grundlagen

Natürlich müssen auch wir uns an den rechtlichen Rahmenbedingungen orientieren und arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen §24 SGB VIII der die Förderung der Tageskinder festlegt. Auch die Regelungen des KiTaG werden berücksichtigt.

Schweigepflicht

Die Schweigepflicht gegenüber Dritten in der Kindertagespflege ist wie in allen pädagogischen Berufen eine sehr wichtige Voraussetzung. Nur so versichern wir uns gegenseitiges Verständnis und eine vertrauensvolle Beziehung, die zwischen uns und den Eltern unserer Tageskinder aufgebaut werden soll.

Pflegeerlaubnis

Unsere Pflegeerlaubnis wurde von Landratsamt Lörrach nach eingehender Prüfung aller Unterlagen und unserer Führungszeugnisse ausgestellt. Eine Kopie unserer Pflegeerlaubnis finden Sie in der Anlage.

Finanzierung und Vermittlung

Kindertagespflege kann durch das Landratsamt/ Fachbereich Jugend und Familie gefördert werden, unabhängig vom Einkommen. Informationen zum Kostenbeitrag und zur Antragsstellung geben Ihnen der Fachbereich Jugend und Familie/ Wirtschaftliche Jugendhilfe oder die Fachdienste Kindertagespflege. LRA Lörrach, FB Jugend & Familie im Sachgebiet Wirtschaftliche Jugendhilfe, Palmstr. 3, 79539 Lörrach, Tel.07621/4100 oder Fachdienst Kindertagespflege Familienzentrum Wunderfitz, Gustave-Fecht-Str. 25/2, 79576 Weil am Rhein, Tel. 07621/9368850

Fachdienst Kindertagespflege ist auch für die Vermittlung der Tagespflegepersonen zuständig.

Vertretungsregelung

Durch unsere gemeinsame Arbeit sind wir jederzeit in der Lage uns gegenseitig zu vertreten. Dabei ist zu beachten, dass wir in diesem Fall max. fünf Kinder gleichzeitig in der Betreuung haben dürfen. In Absprache mit allen beteiligten Eltern muss eine individuelle Lösung gefunden werden. Sollte es dennoch zum Ausfall von uns beiden kommen, besteht für die Eltern unserer Tageskinder die Möglichkeit eine Tagesmutter zur Vertretung zu suchen.

Abschied von den Knallfröschen

Um der Zeit bei den Knallfröschen kein abruptes Ende zu setzen, streben wir gemeinsam mit Ihnen einen gleitenden Abschluss zu jederzeit an. Wir legen großen Wert auf eine frühzeitige Kommunikation gegenüber den Kindern und möchten mit jedem Kind, das uns verlässt, ein kleines Abschiedsfest feiern. Natürlich sind Sie und Ihr Kind auch weiterhin als Besuch bei uns willkommen.

Schlussgedanke

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.

Tu es nicht für mich, ich kann und will es allein tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht enger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,

weil ich mehrere Versuche machen will.

Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

(Maria Montessori)

Wir möchten den Kindern bei uns helfen selbständig zu werden. Sie in ihrer individuellen Entwicklung dort abholen, wo sie stehen. Ihnen einen beschützten, sicheren Ort bieten, an dem sie sich wohl fühlen und die Welt entdecken können. Einen Ort, an dem die Kinder Zeit haben sich in ihrem Tempo zu entwickeln und einfach Kind sein dürfen.

Die Knallfrösche freuen sich schon sehr auf neue Kinder

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind. Es wird eine aufregende und lustige Zeit bei uns und stets nach unserem Motto „Auf kleinen Füßen Großes entdecken“.

Ihre Großtagespflege „die Knallfrösche“ in Weil am Rhein.

Anlagen

- Exemplarischer, veränderbarer Tagesablauf bei den Knallfröschen
- Pflegeerlaubnis von Ann-Kristin und Kai
- Kindertrainer SBFV von Kai
- „Berliner Modell“ Eingewöhnung
- Fotos unserer Großtagespflege

Quellenangaben

Diese Konzeption wurde verfasst von Ann-Kristin Nieland und Kai Gruber. Zur weiteren Hilfe haben wir folgende Literaturverzeichnisse und Quellen genutzt:

- zahlreiche gute Unterlagen aus dem Qualifikationskurs Kindertagespflege
- „Alte Konzeption“ von Ann-Kristin Nieland
- Zitate verwendet von: Maria Montessori
- Grafiken aus dem Internet (siehe Deckblatt)
- eigene persönliche Fotos
- Merkblatt DRK Berliner Modell zur Eingewöhnung https://www.drk-wem.de/fileadmin/Eigene_Bilder_und_Videos/Kitas/Waldfreunde/Merkblatt_Das_Berliner_Eingew%C3%B6hnungsmodell.pdf



Exemplarischer Tagesablauf

07:00 - 09:00 Uhr	Bringen, Ankommen, Freispiel
09:00 - 09:15 Uhr	gemeinsamer Start in den Tag, Morgenkreis
09:15 - 09:45 Uhr	gemeinsames Frühstück
09:45 - 11:30 Uhr	Zeit für: Freispiel, Ausflüge ins Grüne oder auf den Spielplatz oder kreative Angebote. (eventuell auch mit Picknick und Mittagsschlaf im Freien)
11:30 -12:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12:00 -14:00 Uhr	Wickelrunde und Beginn Mittagsschlaf bzw.: Ruhiges Freispiel, Hörspiele, ...
14:00 - 14:30 Uhr	Aufwachen, Anziehen, Nachmittagsnack vorbereiten
14:30 -15:00 Uhr	gemeinsamer Nachmittagsnack
15:00 - 16:00 Uhr	je nach Gruppengröße: Abholen, Freispiel, Spielen im Garten oder Hof

Natürlich ist es möglich die Bring- oder Abholzeiten der Kinder auch zu anderen Zeiten zu vereinbaren. Wir gestalten unseren Tagesablauf mit den Kindern gerne flexibel, er kann somit jederzeit an neue Kinder in der Gruppe und individuelle Bring- und Abholzeiten angepasst werden.

Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 SGB VIII (Großtagespflege)

für **Frau Ann-Kristin Nieland**

geb. am **10.09.1987** in **Radolfzell**

wohnhaft: **Alte Stadtgärtnerei 9, 79576 Weil am Rhein**

Sehr geehrte Frau Nieland,

auf Ihren Antrag vom 14.11.2022 ergeht folgender

Bescheid:

Wir erteilen Ihnen hiermit die Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 SGB VIII. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege steht unter Vorbehalt der zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben und Auflagen.

Die Erlaubnis zur Kindertagespflege gilt mit Wirkung vom 14.11.2022 und ist befristet bis 13.11.2027.

■ **Begründung**

- Frau Nieland zeichnet sich durch Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit den Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen aus.
- Frau Nieland verfügt über kindgerechte Räumlichkeiten.
- Frau Nieland verfügt über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen in der Kindertagespflege durch Teilnahme an:
 - Informationsgespräch/Vorbereitungsveranstaltung,
 - Qualifizierungskurs
 - Erfahrungsaustausch/Fortbildung.
 - Nachweis der Kenntnisse in anderer Weise.
- Die oben genannte Tagespflegeperson ist nach § 43 Abs. 2 und 3 SGB VIII geeignet, gemeinsam mit Kai Gruber max. 10 gleichzeitig, anwesende Kinder zu be-

treuen. Im Platzsharing sind 15 Verträge möglich.

- Alleine kann Frau Nieland 5 gleichzeitig, anwesende Kinder betreuen. Die Pflege-erlaubnis ist nicht auf andere Personen übertragbar
- Frau Nieland ist verpflichtet, an den praxisbegleitenden jährlichen Fortbildungs-maßnahmen entsprechend des standardisierten Qualifizierungskonzepts für Ta-gespflegerpersonen in Baden-Württemberg (20 Unterrichtseinheiten) in Form von Fortbildung/Praxisberatung teilzunehmen.
- Frau Nieland ist ferner verpflichtet, den Fachdienst Kindertagespflege über wichti-ge Ereignisse, die das Tagespflegeverhältnis betreffen, zu informieren.
Wichtige Ereignisse sind z. B.:
 - schwerwiegende/ansteckende Krankheiten beim Pflegekind und in der Familie der Pflegeperson,
 - Unfälle während der Betreuung,
 - Abbrüche von Tagespflegeverhältnissen,
 - Umzug der Tagespflegeperson,
 - weitreichende Veränderungen in der Familie der Pflegeperson,
 - zusätzliche berufliche Tätigkeit.

Über die für die Tagespflege relevanten Daten und Informationen findet ein Austausch zwi-schen dem Fachdienst Kindertagespflege und dem FB Jugend & Familie, Koordination Tages-pflege, statt. Die Tagespflegeperson informiert den FB Jugend & Familie, Koordination Tages-pflege, wenn sie für die Tagespflege nicht mehr zur Verfügung steht. Dadurch wird die Pflege-erlaubnis aufgehoben und ist dem Fachbereich Jugend & Familie zurückzugeben.

Die Erlaubnis wird widerrufen, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung der Erlaubnis nicht mehr vorliegen oder wenn das Kindeswohl gefährdet ist. Diese Erlaubnis kann nachträglich mit Nebenbestimmungen/Auflagen versehen werden. Die gesetzlichen Grundlagen zur Kinderta-gespflege sind der Erlaubnis beigelegt. Vor Ablauf der Gültigkeit ist die Erlaubnis erneut zu be-antragen.

Belehrung über Rechtsbehelf

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einge-legt werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Lörrach, Fachbereich Jugend & Familie, Palmstr. 3 in 79539 Lörrach schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis

Die Monatsfrist ist nur gewahrt, wenn die entsprechende Erklärung vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingeht.

Lörrach, den 16. Februar 2023

Ort, Datum


Landratsamt Lörrach
Fachbereich Jugend & Familie
Palmstraße 3, 79539 Lörrach

Margrit Kirsch

Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 SGB VIII (Großtagespflege)

für **Herr Kai Gruber, geb. am 0709.1984**

wohnhaft: Alte Stadtgärtnerei 9, 79576 Will am Rhein

Sehr geehrter Herr Gruber,

auf Ihren Antrag vom 14.11.2022 ergeht folgender

Bescheid:

Wir erteilen Ihnen hiermit die Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 SGB VIII. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege steht unter Vorbehalt der zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben und Auflagen.

Die Erlaubnis zur Kindertagespflege gilt mit Wirkung vom 14.11.2022 und ist befristet bis 13.11.2023.

■ **Begründung**

- Herr Gruber zeichnet sich durch Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit den Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen aus.
- Herr Gruber verfügt über kindgerechte Räumlichkeiten.
- Herr Gruber verfügt über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen in der Kindertagespflege durch Teilnahme an:
 - Informationsgespräch/Vorbereitungsveranstaltung,
 - Qualifizierungskurs, mit 160 Stunden
 - Erfahrungsaustausch/Fortbildung.
 - Nachweis der Kenntnisse in anderer Weise.

Die oben genannte Tagespflegeperson ist nach § 43 Abs. 2 und 3 SGB VIII geeignet, gemeinsam mit Ann-Kristin Nieland max. 10 gleichzeitig, anwesende Kinder zu betreuen. Im Platzsharing sind 15 Verträge möglich.

Alleine kann Herr Gruber 5 gleichzeitig, anwesende Kinder betreuen. Die Pflegeerlaubnis ist nicht auf andere Personen übertragbar.

■ Verpflichtung

- Herr Gruber ist verpflichtet, an den praxisbegleitenden jährlichen Fortbildungsmaßnahmen entsprechend des standardisierten Qualifizierungskonzepts für Tagespflegepersonen in Baden-Württemberg (20 Unterrichtseinheiten) in Form von Fortbildung/Praxisberatung teilzunehmen.
- Herr Gruber ist ferner verpflichtet, den Fachdienst Kindertagespflege über wichtige Ereignisse, die das Tagespflegeverhältnis betreffen, zu informieren. Wichtige Ereignisse sind z. B.:
 - schwerwiegende/ansteckende Krankheiten beim Pflegekind und in der Familie der Pflegeperson,
 - Unfälle während der Betreuung,
 - Abbrüche von Tagespflegeverhältnissen,
 - Umzug der Tagespflegeperson,
 - weitreichende Veränderungen in der Familie der Pflegeperson,
 - zusätzliche berufliche Tätigkeit.

Über die für die Tagespflege relevanten Daten und Informationen findet ein Austausch zwischen dem Fachdienst Kindertagespflege und dem FB Jugend & Familie, Koordination Tagespflege, statt. Die Tagespflegeperson informiert den FB Jugend & Familie, Koordination Tagespflege, wenn sie für die Tagespflege nicht mehr zur Verfügung steht. Dadurch wird die Pflegeerlaubnis aufgehoben und ist dem Fachbereich Jugend & Familie zurückzugeben.

Die Erlaubnis wird widerrufen, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung der Erlaubnis nicht mehr vorliegen oder wenn das Kindeswohl gefährdet ist. Diese Erlaubnis kann nachträglich mit Nebenbestimmungen/Auflagen versehen werden. Die gesetzlichen Grundlagen zur Kindertagespflege sind der Erlaubnis beigelegt. Vor Ablauf der Gültigkeit ist die Erlaubnis erneut zu beantragen.

Belehrung über Rechtsbehelf

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Lörrach, Fachbereich Jugend & Familie, Palmstr. 3 in 79539 Lörrach schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinweis

Die Monatsfrist ist nur gewahrt, wenn die entsprechende Erklärung vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eingeht.

Lörrach, den 16. Februar 2023

Ort, Datum

Landratsamt Lörrach
Fachbereich Jugend & Familie
Palmstraße 3, 79539 Lörrach

Margrit Kirsch

KINDERTRAINERZERTIFIKAT

Die Ausbildung für Kindertrainerinnen und Kindertrainer
vom Südbadischen Fußballverband und dem SC Freiburg

Südbadischer
Fußballverband



Der Südbadische Fußballverband und der SC Freiburg verleihen

Gruber Kai

für die erfolgreiche Teilnahme an der Qualifizierungsreihe für
Kindertrainerinnen und Kindertrainer das

SBFV-SCF-Kindertrainerzertifikat

Die Ausbildung umfasst 20 Lerneinheiten zum Kinderfußball u.a. mit folgenden Inhalten:

- Selbstverständnis und Werte als Kindertrainer*in
- Ziele und Trainingsschwerpunkte des Kinderfußballs
- Kindgerechte Trainings-Organisation & -Durchführung
- Charakteristika von Kindern und Lob im Kindertraining
- Die neuen Wettbewerbsformate in der G- und F-Jugend
- Elternarbeit, Aufsichtspflicht, Kinderschutz, Verletzungen, Integration

Martin Schweizer
Sport-Club Freiburg e.V.
NLZ, Freiburger Fußballschule
Sportlicher Leiter

Norbert Hartmann
Südbadischer Fußballverband e.V.
Vorsitzender Verbandsausschuss
für Bildung und Qualifizierung

Merkblatt zum „Berliner Eingewöhnungsmodell“ für Krippenkinder

Das Brandenburger Institut "INFANS" hat Ende der 80er Jahre, auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen, Rahmenbedingungen für die Eingewöhnung von Kleinkindern in der Krippe zusammengestellt. Es wurde ein Modell entwickelt (das so genannte „Berliner Eingewöhnungsmodell“),

das Erzieherinnen und Eltern klare Handlungsanweisungen und somit auch Verhaltenssicherheit gibt.

Die Gestaltung der Eingewöhnungsphase nach dem „Berliner Modell“ ist nicht nur wissenschaftlich fundiert, sie hat sich auch in der Praxis bewährt.

Die Eingewöhnung in die Krippe nach diesem Modell gliedert sich in folgende drei Phasen:

1. Phase

In den ersten drei Tagen (Grundphase) sollte ein Elternteil (Bezugsperson) im Gruppenraum anwesend sein. Das Kind kann sich entfernen und bei Bedarf in den „sicheren Hafen“ zurückkehren.

Der Besuch der Krippe sollte in dieser Zeit nicht länger als ein bis zwei Stunden dauern. Ein Trennungsversuch sollte nicht gemacht werden.

2. Phase

Der erste Trennungsversuch wird am vierten Tag durchgeführt. Reagiert das Kind aufgeschlossen und überzeugt es sich nicht ständig, ob Mama oder Papa noch da sind, kann die Bezugsperson für kurze Zeit den Raum verlassen. Wichtig ist, dass sie sich vom Kind verabschiedet. Sie bleibt in Rufnähe, falls das Kind weint und sich nicht von der Erzieherin trösten lässt.

3. Phase

Kann das Kind sich gut von der Bezugsperson lösen, sollte diese morgens nur noch kurze Zeit im Gruppenraum bleiben, sich vom Kind verabschieden und zu einer abgesprochenen Zeit wieder in die Kita kommen. Das Kuscheltier oder ein anderer „Tröster“ dürfen natürlich nicht fehlen.

Da jedes Kind seine eigene Persönlichkeit besitzt und für seine individuelle Entwicklung seine eigene Zeit benötigt, kann die Eingewöhnung auch anders ablaufen, als gerade beschrieben wurde. Diese Form der Eingewöhnung soll Kindern und Eltern die Möglichkeit bieten, die Erzieherinnen kennen zu lernen und mit der Einrichtung vertraut zu werden. Bei aller Vertrautheit und Zuneigung, die sich zur Erzieherin entwickeln, bleiben die Eltern immer die wichtigste Bezugsperson für das Kind.

Bilder unserer Großtagespflege





